

Kurzbefragung Ukrainer:innen in Österreich

1 Informationen zur Studie

FORESIGHT Research führte im Auftrag der Caritas eine standardisierte Kurzbefragung unter aus der Ukraine vertriebenen Menschen in Österreich durch. Die Befragung fand online mittels Einladungslink zwischen dem 15. und 29. Jänner 2024 statt; insgesamt konnten n=1.023 Menschen aus der Ukraine ab 15 Jahren befragt werden. Um möglichst vielen Befragten die Teilnahme zu ermöglichen, wurde der Fragebogen auf Deutsch, Ukrainisch und Russisch angeboten.

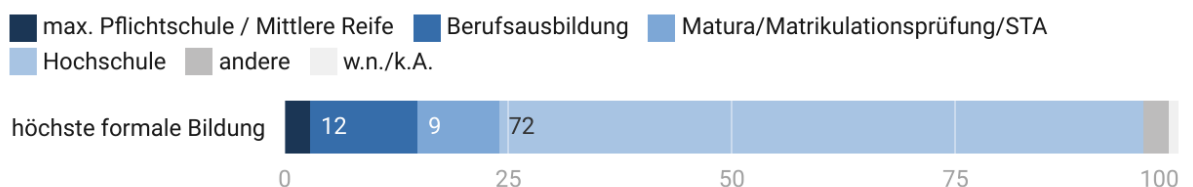
Der Einladungslink zur Onlinebefragung wurde mit Unterstützung der Ukraine-Hilfe in einer Telegramm-Gruppe für Vertriebene aus der Ukraine geteilt und die Gruppenmitglieder zur Teilnahme eingeladen. Aufgrund dieses Designs der Studie als sogenanntes Convenience-Sample und den damit einhergehenden Selbstselektionsprozessen erhebt diese Befragung keinen Anspruch auf Repräsentativität für alle Vertriebenen aus der Ukraine in Österreich.

Eine Gewichtung der Daten wurde nicht vorgenommen. Geringfügige Abweichungen von Sollwerten (z.B. 99 % oder 101 % statt 100 %) sind auf Rundungseffekte zurückzuführen.

2 Formale Bildung und Anrechnung von Bildungsabschlüssen

Die Befragten weisen im Durchschnitt eine hohe formale Bildung auf; fast drei Viertel (72%) berichten, dass sie einen Hochschulabschluss haben, rund jede:r Zehnte (9%) verfügt über die Matura bzw. die Matrikulationsprüfung/STA. Somit haben rund acht von zehn Befragten einen formalen Bildungsabschluss, der mindestens der Hochschulreife entspricht.

Abbildung 1: Höchster Bildungsabschluss (n=1.023)

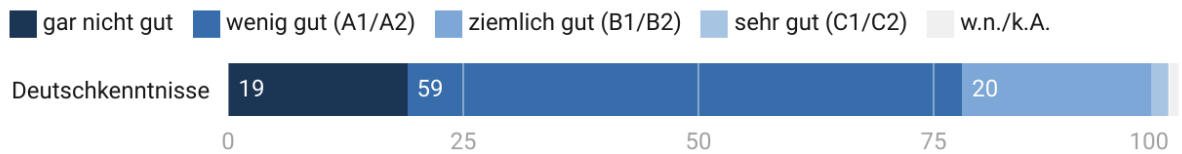


Fragetext: Welche höchste abgeschlossene Schulbildung haben Sie? keine / Pflichtschule, Mittlere Reife (9 Jahre) / Berufsausbildung nach der Pflichtschule, nach der Mittleren Reife / Matura, Matrikulationsprüfung, STA / Universität / andere

Quelle: FORESIGHT Research • Erstellt mit Datawrapper

3 Deutschkenntnisse und Deutschkurse

Abbildung 2: Einschätzung der eigenen Deutschkenntnisse (n=1.023)



Fragetext: Wie gut sprechen Sie Deutsch? gar nicht gut, ich verstehe kein Deutsch / wenig gut, ich verstehe einfache Fragen und kann einfache Gespräche führen (A1, A2) / ziemlich gut, ich kann mich im Alltag fließend mit anderen unterhalten (B1, B2) / sehr gut, (fast) so gut wie in meiner Muttersprache (C1, C2)

Quelle: FORESIGHT Research • Erstellt mit Datawrapper

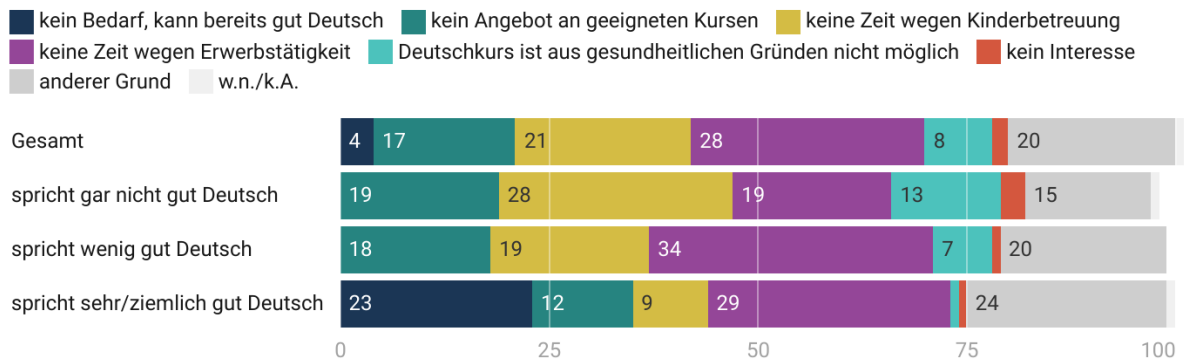
Die meisten Befragten (59%) stufen ihre Deutschkenntnisse als „wenig gut“ ein; sie verstehen einfache Fragen und können auch einfache Gespräche führen (entspricht dem Niveau A1/A2). Weitere 19% bezeichnen ihre Deutschkenntnisse als „gar nicht gut“ bzw. sagen, dass sie kein Deutsch verstehen. Somit haben fast acht von zehn Befragten nach eigener Einstufung nur geringe Deutschkenntnisse. Ein Fünftel (20%) ist der Ansicht, dass es Deutsch „ziemlich gut“ beherrscht und alltägliche Unterhaltungen fließend möglich sind (Sprachniveau B1/B2). Nur 2% der Befragten beherrschen Deutsch auf Mutterspracheniveau (C1/C2).

Bei der anschließenden Frage, ob aktuell gerade ein Deutschkurs besucht wird, sind die Befragten zweigeteilt: Rund die Hälfte (50%) besucht aktuell einen Deutschkurs, bei der anderen Hälfte (49%) ist das aktuell nicht der Fall.

Die Gründe dafür, warum aktuell kein Deutschkurs besucht wird, hängen natürlich auch zum Teil mit dem bereits vorhandenen Sprachniveau und der damit einhergehenden Lebenssituationen zusammen. So berichten Befragte, deren Deutschkenntnisse gar nicht gut sind, am häufigsten, dass sie keine Zeit für einen Deutschkurs haben, weil sie Kinder betreuen müssen (28%). Jeweils ein Fünftel der Befragten mit gar nicht guten Deutschkenntnissen gibt weiters an, dass kein für sie geeignetes Angebot an Deutschkursen vorhanden ist (19%) bzw. dass sie wegen Berufstätigkeit keine Zeit für einen Deutschkurs haben (19%).

Bei Befragten mit ziemlich oder sehr guten Sprachkenntnissen sind die Hauptgründe für den Nicht-Besuch eines Deutschkurses erwartungsgemäß anders verteilt: Zwar berichten auch hier 29%, dass sie aufgrund ihrer Erwerbstätigkeit keine Zeit für einen Deutschkurs haben, etwas weniger als ein Viertel (24%) nennt allerdings einen anderen Grund als die hier abgefragten. Fast ebenso viele (23%) sind weiters der Ansicht, dass sie keinen Bedarf an einem Deutschkurs haben, weil sie die Sprache bereits gut beherrschen.

Abbildung 3: Hauptgrund, warum kein Deutschkurs besucht wird, nach Sprachkenntnissen (n=488)



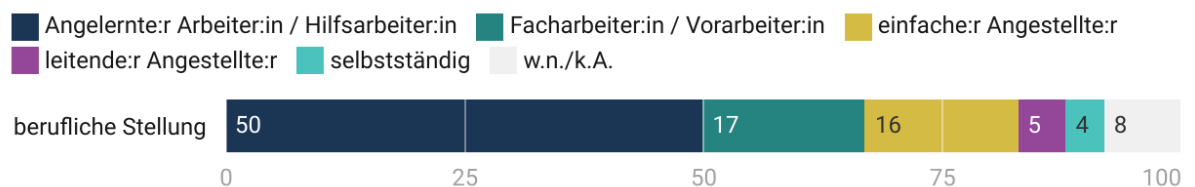
Fragetext: Was ist der Hauptgrund dafür, dass Sie derzeit keinen Deutschkurs besuchen? kein Bedarf, ich kann bereits gut Deutsch / kein Angebot an geeigneten Kursen für mich / keine Zeit, ich muss mich um Kind(er) kümmern / keine Zeit, ich muss arbeiten / ein Deutschkurs ist aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich / kein Interesse / anderer Grund

Quelle: FORESIGHT Research • Erstellt mit Datawrapper

4 Erwerbstätigkeit in Österreich

Rund ein Drittel der Befragten (32%) ist in Österreich erwerbstätig, 68% sind es nicht. Die Hälfte der erwerbstätigen Vertriebenen ist als angelernte:r Arbeiter:in oder als Hilfsarbeiter:in beschäftigt (50%), 17% als Fach- oder Vorarbeiter:in. In Angestelltenverhältnissen ist rund ein Fünftel der erwerbstätigen Befragten beschäftigt: 16% als einfache Angestellte, 5% als leitende Angestellte. Der Rest berichtet, dass sie Selbstständige sind (4%) oder geben keine Auskunft über ihre berufliche Stellung (8%).

Abbildung 4: Berufliche Stellung (n=330)

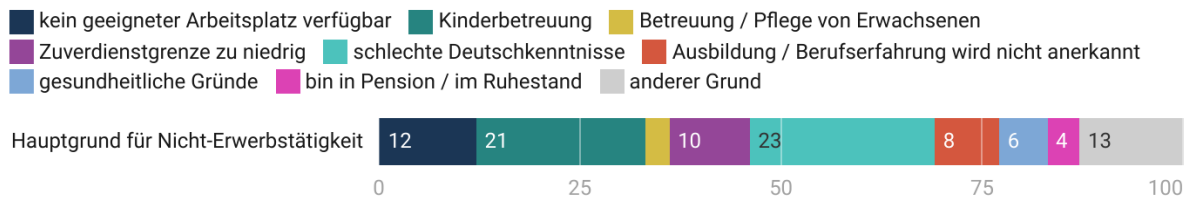


Fragetext: Sind Sie...? angelernte:r Arbeiter:in, Hilfsarbeiter:in / Facharbeiter:in, Vorarbeiter:in / einfache:r Angestellte:r / leitende:r Angestellte:r / selbstständig

Quelle: FORESIGHT Research • Erstellt mit Datawrapper

Nicht-erwerbstätige Befragte (insgesamt n=691 Teilnehmer:innen) wurden nach dem Hauptgrund gefragt, warum sie aktuell keiner Beschäftigung nachgehen (können). Dabei wurden schlechte Deutschkenntnisse (23%) vor den Verpflichtungen aufgrund von Kinderbetreuung (21%) als wichtigste Gründe genannt. Darauf folgt als dritt wichtigster Grund, dass kein geeigneter Arbeitsplatz für die Befragten verfügbar ist (12%).

Abbildung 5: Hauptgrund für Arbeitslosigkeit / Arbeitssuche (n=691)



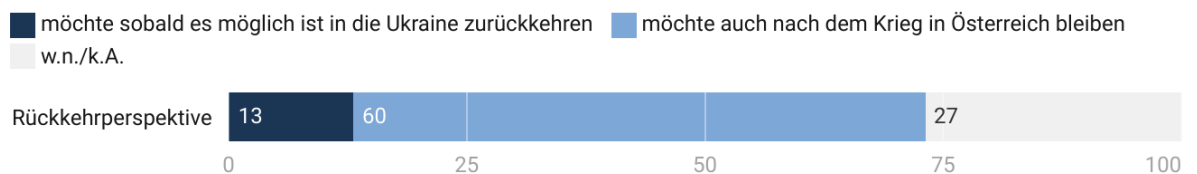
Fragetext: Was ist der Hauptgrund dafür, dass Sie derzeit nicht in Österreich arbeiten? ich finde keinen für mich geeigneten Arbeitsplatz / ich muss mich um Kinder kümmern / ich muss mich um kranke Erwachsenen kümmern, Erwachsene pflegen / die Zuverdienstgrenze ist zu niedrig / ich kann zu schlecht Deutsch / meine Ausbildung, Berufserfahrung wird in Österreich nicht anerkannt / ich kann aus gesundheitlichen Gründen nicht arbeiten / ich bin in Pension, im Ruhestand / anderer Grund

Quelle: FORESIGHT Research • Erstellt mit Datawrapper

5 Rückkehrperspektive in die Ukraine

Fast zwei Jahre nach dem Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine sieht man außerdem, dass viele Befragte aus heutiger Sicht nicht mehr in die Ukraine zurückkehren möchten: Sechs von zehn Befragten möchten auch nach Kriegsende in Österreich bleiben (60%), etwas mehr als ein Viertel ist sich nicht sicher (27%), ob sie hierbleiben oder zurückkehren möchten. Nur 13% der Befragten sagen, dass sie sobald es möglich ist, wieder in die Ukraine zurückkehren möchten.

Abbildung 6: Rückkehrperspektive in die Ukraine (n=1.023)



Fragetext: Möchten Sie...? sobald es möglich ist in die Ukraine zurückkehren / auch nach dem Krieg in Österreich bleiben

Quelle: FORESIGHT Research • Erstellt mit Datawrapper